

Neue Klänge für den Naturkindergarten Greifenhain

In Greifenhain sind die Kindergartenkinder nicht zu überhören: Ob sie lachend im Garten spielen, kreischend den Rodelberg runtersausen oder beim Zampern singend und lärmend durch die Straßen ziehen – sie bringen Leben ins Dorf. Neuerdings schallen auch unterschiedlichste Klänge aus dem Außenbereich des Kindergartens. Eine Klangwand, zu großen Teilen aus Upcycling-Elementen, bereichert den Garten. Acht Meter lang ist sie, und bestückt mit unterschiedlichsten Dingen, die Klänge erzeugen und ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllen: alte Kochtöpfe, ausrangierte Glocken, eine Fahrradfelge mit Speichen, allerlei Rohre in unterschiedlichen Längen und vieles mehr.



Mit dem Projekt verbindet der Kindergarten zwei seiner Herzensthemen: Musik und Natur. Durch das Upcycling – wenn nutzlose Dinge in etwas Neues verwandelt werden – lernen die Kinder, wie man die Umwelt und die Natur schützt, dass nicht alles sofort weggeschmissen werden muss. Und das Musizieren ist nun auch draußen präserter, da die „guten“ Instrumente eher drinnen bleiben.

Und obendrein war die Kreativität von allen Beteiligten gefordert: Es war gar nicht so einfach, wohlklingende, wetterfeste und gleichzeitig für die Kinder ungefährliche Klangelemente zu finden! Der Kindergarten hat im Vorfeld die Eltern und das Dorf dazu aufgerufen, geeignete Materialien vorbeizubringen. So kam einiges zusammen, was an vier Nachmittagen mithilfe der Eltern an das eigens dafür gebaute Holzgerüst montiert werden konnte.

Und damit die Kinder die Klangwand in ihrer ganzen Vielseitigkeit nutzen und zum Ausprobieren angeregt werden, unterstützte uns unsere Nachbarin Inka Galaktika, Künstlerin und Pädagogin, mit regelmäßigen Musikstunden an der Klangwand.

Gefördert wurde die Umsetzung der Klangwand im Rahmen eines Projekts der „Aktion Gesunde Umwelt“ aus Lottomitteln des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg. Die Klang-Workshops mit Inka Galaktika konnten als Chancenpatenschaften des Landesverbands der Kita- und Schulfördervereine Berlin-Brandenburg e.V. (Isfb) durchgeführt werden. Sie ermöglichen es Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Lebensbedingungen und Teilhabechancen, sich in Tandems als Zweierteam gegenseitig zu fördern und voneinander zu lernen.